
KULTUR MACHT SCHULE

SCHULJAHR 2016 - 2017



DG

Vorwort

Die Erfolgsgeschichte geht weiter. „Kultur macht Schule“ geht in die nächste Runde. Im letzten Schuljahr haben wir mit diesem Programm rund 7.500 Schüler erreicht. Und auch für das Schuljahr 2016/17 haben wir für Sie auf Empfehlung einer Jury Projekte ausgewählt, die Sie frei buchen können. Es handelt sich in der Mehrzahl erneut um Projekte ostbelgischer Kulturakteure, aber unsere Anstrengungen, „Kultur macht Schule“ auch für Anbieter von außerhalb der DG zu öffnen, trägt jetzt schon Früchte. Wir werden weiter daran arbeiten, das Angebot zu erweitern – die Kontakte sind viel versprechend.



*Isabelle Weykmans
Kulturministerin*



*Harald Mollers
Unterrichtsminister*

Wie in der Vergangenheit übernimmt die DG weiterhin fast alle Kosten. „Kultur macht Schule“ möchte jungen Menschen an ostbelgischen Schulen kulturelle Erlebnisse und Erfahrungen ermöglichen. Im Mittelpunkt stehen die Begegnung und die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur.

Sie, die Schulen, dürfen aber weiterhin auch selbst initiativ werden und Anträge an uns stellen, die wir, falls sie den Kriterien entsprechen, gerne unterstützen.

Welche Schritte Sie unternehmen müssen, aus welchen Angeboten Sie wählen können, das erklärt Ihnen im Detail dieser Katalog, der wie das Antragsformular auch auf der Website www.kulturmachtsschule.be verfügbar ist.



ACHTUNG! Die DG übernimmt die Honorarkosten - andere etwaige Kosten wie beispielsweise Fahrt- und Materialkosten sind zu Lasten der Schule - klären Sie dies bitte im Vorfeld mit dem Kursanbieter ab!

Wie können Sie als Schule ein Projekt buchen?

In vier einfachen Schritten zu Ihrem Wunschangebot!

*Bei allen Projekten
ist die Anwesenheit
des Lehrers
verpflichtend!
Bei Bedarf ist die
Unterstützung des
Kursleiters durch den
Lehrer erforderlich.*

- Schritt 1: Kontaktaufnahme mit dem Anbieter
Legen Sie mit dem Kursanbieter den Termin für das Projekt fest und klären Sie alle praktischen Fragen: Ort, zusätzliche Kosten usw.
- Schritt 2: Anmeldung im Ministerium der DG
Nachdem Sie alle Absprachen mit dem Anbieter getroffen haben, melden Sie das Projekt im Ministerium der DG an. Dazu nutzen Sie das Anmeldeformular unter www.kulturmachtsschule.be. Wenn Sie das Formular ausgefüllt und abgeschickt haben, erhalten Sie eine automatische Eingangsbestätigung.
Wichtig: Nur vollständige Anträge finden Berücksichtigung.
Die Eingangsbestätigung ist keine Zusage. Anmeldeschluss: 15. September 2016
- Schritt 3: Überprüfung des Antrags und Genehmigung
Alle eingehenden Anträge werden bis zum Ende der Einreichfrist am 15. September 2016 gesammelt. Anfang Oktober erhalten Ihre Schulleitung und der Anbieter schriftlich Bescheid, ob die DG die Honorarkosten für das von Ihnen beantragte Projekt übernimmt. Danach kann das Projekt starten!
- Schritt 4: Projektbericht
Nach Projektabschluss senden Sie bitte das Berichtsformular ans Ministerium der DG. Das Formular steht ebenfalls im Internet unter www.kulturmachtsschule.be für Sie bereit. Der Bericht dient zur weiteren Entwicklung und zur Qualitätssicherung des Katalog.

Bei Fragen zur Buchung eines Kulturprojektes steht Ihnen Herr André Schmatz gerne zur Verfügung:
Tel. 087 596 473, kulturmachtsschule@dgov.be

Online Antragsformular –
Buchen Sie Ihr Wunschprojekt online
www.kulturmachtsschule.be



Einreichfrist für Ihren Antrag:
15. September 2016

Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens
Kultur macht Schule

Version
Zuletzt angepasst:
am: 18-06-2015

Informationen Formular PDF erstellen! Laden PDF speichern! Verlassen

Antragsteller Kulturprojekt

Antragsteller

Schulniederlassung bestimmen

Gemeinde * Wählen Sie einen Wert ▼

Straße *

Hausnummer *

Postleitzahl *

Gemeinde *

Schulleitung

Anrede * Wählen Sie einen Wert ▼

Name

Ansprechpartner

Anrede * Wählen Sie einen Wert ▼

Name *

Telefonnummer *

Erreichbarkeit (Uhrzeiten)

Handynummer

E-Mail-Adresse *

Inhalt

DARSTELLENDEN KUNST

Agora	Flugversuche	12
Agora	Die lebendigen Toten	13
Agora	Geschichten spielend erzählen	14
Irene K.	Tanzprojektstage	15
Irene K.	Die Blume und der Baum	16
Orange Sanguine	Fotoalbum	17
Fithe	Workshop Farbschattenspiel	18
Fithe	Der Löwe und die Maus	19
Fithe	Peter und der Wolf	20
Fithe	Frederik	21
Fithe	Fridolin und Friederike, eine Hühnerliebe	22
Spiel-Schau!	SoundtrACT	23
Spiel-Schau!	Spontanspiel	24
Theatrino	Der Bücherwurm	25
Theatrino	Sturm auf dem Leuchtturm	26
Theatrino	Prometheus	27
Theatrino	Drachenblut und Wörterzauber	28

MEDIEN- KOMPETENZ

ArTiVi	ACTION!	32
Bleiberger Fabrik	StopMotion - Animation	33
Meakusma	Going Gaga	34
Landesmedienanstalt Saarland	Hörspielworkshop	35
Landesmedienanstalt Saarland	Coole Sounds statt Papier und Schere	36

Inhalt

BILDENDE KUNST	Atelier Neundorf	Erlebniswerkstatt Ton	40
	Atelier Neundorf	Paul Holzig und seine Freunde	41
INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTE	ikob	Ein Tag im Museum, im Tanzstudio und in der Kreativwerkstatt	44
	Bewegung & Tanz	„Do-it“ - Der Künstler in mir	45
MUSIK	Ens. Orchestral Mosan	Karneval der Tiere	48
	Ens. Orchestral Mosan	Superhelden des Films	49
	Ens. Orchestral Mosan	Peter und der Wolf – ein musikalisches Märchen	50
	S. Klinkenberg, L. Marly	Instrumentale Einführung in die Welt der Musik	51
	Musica Viva	Das Örgelchen-Puzzle	52
	Kreative Werkstatt	Trash-Drumming AG	53
	Kreative Werkstatt	Rhythmik und vieles mehr	54
	Humondial	Djembé	55
MUSEUMS- PÄDAGOGIK	ikob	Kinder werden Museumsführer	58
	ikob	Ein Besuch im Museum	59
LITERATUR	S. Doeppen, A. Beckers	Akim rennt	62
	Theatrino	Ich mach´ mein eigenes Buch	63



DARSTELLEND KUNST





„Flugversuche“ AGORA Theater

Eine mobile Theaterproduktion für alle ab 9 Jahren

*Mit Objektspiel, Tanz
und Live-Musik
erzählen die drei
himmlischen Spieler eine
Geschichte vom Fliegen
und Fallen und darüber,
was es heißt, nicht
wegzuschauen und
Verantwortung zu
übernehmen.*

Sie haben einen Job, einen Auftrag: Gabriella, Lucie und Raph üben sich in der Kunst, Engel zu sein und nehmen den Zuschauer mit auf ihre Mission. Fliegen, stehen, die Haltung bewahren, hinschauen, leuchten und entschwinden: Das sind ihre schwierigsten Übungen. Sie landen dort, wo sie gebraucht werden: am Krankenbett, an der viel befahrenen Straße, in der Schule und auf dem Schlachtfeld. Sie kennen das Leben, die Sorgen und das Sterben der Menschen und begleiten sie mit Güte und Menschenkenntnis bis zum letzten Atemzug. Akribisch dokumentieren sie den Lauf der Zeit. So haben sie viel zu tun und die Arbeit geht an die Substanz, auch weil sie nicht in den Lauf der Dinge eingreifen dürfen. Bis zu dem Tag, an dem sie eine folgenschwere Entscheidung treffen...

Auf Wunsch auch in französischer Sprache spielbar.



Zielgruppe

Teilnehmerzahl

Dauer

Räumlichkeiten

Ansprechpartner

Kontakt

Grundschule (2. & 3. Stufe); Sekundarschule (1. Stufe)

bis zu 100

70 Minuten + Nachbesprechung

Benötigte Spielfläche: 6 m x 7 m

Roland Schumacher, roland@agora-theater.net

Agora Theater, Am Stellwerk 2, 4780 St. Vith

Tel. 080 226 161, Mobil 0498 161 707

www.agora-theater.net



Die Erfahrung des Ersten Weltkriegs hat die jungen Soldaten tief geprägt. Ihre Gedichte aus den Schützengräben sind persönliches Zeugnis und erlebte Geschichte – zum Leben erweckt von Schauspielern des Agora Theaters.



Die lebendigen Toten - Les Morts Vivants AGORA Theater

Szenische Lesung von Gedichten deutscher und französischer Kriegspoeten 1914-18

60 Millionen Soldaten haben am 1. Weltkrieg teilgenommen. 9 Millionen Tote, 8 Millionen Invalide, 20 Millionen Verletzte. Völkermorde, Deportationen, Kriegsgräueltaten an der Zivilbevölkerung. Viele in den Schützengräben entstandene Gedichte zeugen davon.

Vielleicht können durch die Poesie der unbeschreibliche Schmerz, die unvorstellbaren Gräueltaten, der Irrsinn des Krieges ansatzweise vermittelt werden.

In dieser szenischen Lesung finden die Schriftsteller eine Stimme, nicht alleine um Vergangenes in Erinnerung zu rufen, sondern auch um uns und unser Handeln zu Beginn des dritten Jahrtausends in Frage zu stellen.

Deshalb sollen die Toten lebendig bleiben, zumindest in unserer Erinnerung.

Mit Texten von: Guillaume Apollinaire, Hugo Ball, François Bernouard (Douaumont), Daan F. Boens, Karl Bröger, Paul Dermée, Albert Ehrenstein, Albert Paul Granier, Pierre-Jean Jouve, Oskar Kanehl, Wilhelm Klemm, Edlef Köppen, Jean Le Roy, Heinrich Lersch, Lucien Linas, Ernst Wilhelm Lotz, Marcel Martinet

Zielgruppe	Sekundarschule (2. & 3. Stufe)
Teilnehmerzahl	bis zu 120
Dauer	60 Minuten + Gespräch im Anschluss
Räumlichkeiten	Benötigte Spielfläche: 5 m x 3m
Ansprechpartner	Roland Schumacher, roland@agora-theater.net
Kontakt	Agora Theater, Am Stellwerk 2, 4780 St. Vith Tel. 080 226 161, Mobil 0498 161 707 www.agora-theater.net



Geschichten spielend erzählen Agora-Theater

Eine mobile Erzähl-Spielform für alle

Sie trösten uns, entspannen oder reißen uns mit: Geschichten. Das AGORA Theater vermittelt Kindergartenkindern und Schülern, wie gemeinsames Erzählen spielend lebendig wird.

Geschichten erzählen erschließt unterschiedlichste Welten.

Geschichten erzählen beinhaltet gute Unterhaltung, ist eine Methode der Unterrichtsgestaltung und ein Prozess, der Gemeinschaft stiftet zwischen Generationen, Kulturen und Lebenswelten.

Erzählen eignet sich für alle Orte: Theater, Schulen, Krankenhäuser, Straßen, Museen, Wohnzimmer,...

Geschichten spielend erzählen, heißt nicht nur den Inhalt einer Geschichte wiederzugeben, sondern diese Geschichte interaktiv mit den Zuhörern allen Alters spielend erlebbar zu machen. „Geschichten spielend erzählen“ ist ein Angebot der AGORA für Schul- und Kindergartenkinder.



Zielgruppe

Kindergarten, Grundschule (1. Stufe),
Sekundarschule (2. & 3. Stufe)

Teilnehmerzahl

bis zu 45

Dauer

50 Minuten

Räumlichkeiten

Klassenzimmer, ist an jeden Raum anzupassen

Ansprechpartner

Roland Schumacher, roland@agora-theater.net

Kontakt

Agora Theater, Am Stellwerk 2, 4780 St. Vith

Tel. 080 226 161, Mobil 0498 161 707

www.agora-theater.net



Dieses Angebot hilft einer Lehrperson, in der Primar- oder Sekundarschule ein Tanzprojekt auf die Beine zu stellen. Sie kann es anschließend mit ihrer Klasse einüben, bis die Choreografie Bühnenreife erlangt.



Tanzprojekttag Compagnie Irene K.

Workshops im Bereich kreativer Tanz und Hip-Hop

Sich mit Kindern gleichen Alters tänzerisch ausleben - beim Workshop „Kreativer Tanz“ steht der Spaß im Vordergrund. Die Kinder improvisieren, bringen Gefühle und Fantasien ungehemmt zum Ausdruck. Die Schüler des ersten und zweiten Schuljahrs erleben drei Workshops im Bereich kreativer Tanz. Es kann auf Wunsch nach einem Thema gearbeitet werden, eine kurze Choreografie kann ebenfalls erlernt werden.

Ab dem dritten Schuljahr erlernen die Schüler die Grundformen des Hip-Hop. Auch hier kann eine kleine Choreografie erlernt werden.

Ist am Ende der Projekttag eine Aufführung gewünscht, so sind zusätzliche interne Proben erforderlich. Daher rät die Compagnie Irene K., die verschiedenen Sequenzen zu filmen.

Zielgruppe

Förderschule (Sekundar), Grundschule (alle Stufen),
Sekundarschule (alle Stufen)

Teilnehmerzahl

20

Dauer

3 x 1 Schulstunde

Räumlichkeiten

Turnsaal oder Tanzstudio Irene K. in Eupen

Ansprechpartner

Alena Deckers, info@irene-k.be

Kontakt

Compagnie Irene K., Alter Malmedyer Weg 27, 4700 Eupen,
Tel. 087 555 575, Mobil 0497 458 301, www.irenek.be



Zwei Tänzer und ein Akkordeonist erzählen von Freundschaft, Streit und Versöhnung. Eine getanzte Geschichte frei nach der Erzählung von Gioconda Bella.



Die Blume und der Baum Compagnie Irene K.

Eine Tanzaufführung für Kinder von 3 bis 10 Jahren

Der alte Baum wird dem jungen Trieb einer Bougainvillea zur Stütze. Die Pflanze klettert an ihm hoch in dem wilden Wunsch, wie er über die Mauer des Gartens auf die Welt zu schauen. Der Baum liebt den Übermut der jungen Schlingpflanze. Sie dankt ihm mit der Pracht ihrer Blüten. Doch irgendwann geht dem Baum der Atem aus - so eng sind die Schlingen um ihn gezogen. Wird die Bougainvillea den Weg zur richtigen Umarmung finden? Auch die liebevollste Umarmung muss Freiraum zum Atmen lassen.

- künstlerische Leitung: Irene Kalbusch
- Tanz und Materialentwicklung: Hiroshi Wakamatsu und Masami Sakurai
- Akkordeonist: Marko Kassl oder Filip Erakovic
- Musikkomposition: Viola Kramer und Dany Gallo
- Kostüme: Sabine Kreiter

Zielgruppe

Förderschule (1. und 2. Stufe), Grundschule (Kindergarten, 1. und 2. Stufe)

Teilnehmerzahl

80 - 100 für die Vorführung, maximal 20 für den Workshop

Dauer

1 Stunde Vorführung, 1/2 Stunde Vorlesen, 1 Stunde Workshop auf Wunsch

Räumlichkeiten

Turnsaal (der mindestens 3 Stunden vorher zwecks Technikaufbaus zur Verfügung steht)

Ansprechpartner

Alena Deckers, info@irene-k.be

Kontakt

Compagnie Irene K., Alter Malmedyer Weg 27, 4700 Eupen,
Tel. 087 555 575, Mobil 0497 458 301, www.irenek.be



*Jeannine Gretler,
schwarzes Kleid,
schwarze Augen,
strahlendes Lächeln,
blättert mit Begeisterung,
Humor und Wucht im
Fotoalbum ihrer Kindheit.
Ein lustiges und
bewegendes Fotoalbum –
ganz besonders und doch
auch universell.*



Fotoalbum

Compagnie Orange Sanguine

Ein Theaterstück für Kinder ab 7 Jahren

Jeannine nimmt uns voller Enthusiasmus mit auf die Reise in die Verworrenheit der Gefühle, Zeiten, Orte und der Familienhelden. Halb Clown, halb Dichterin, Musikerin und Sängerin wirbelt sie mit dem ihr ureigenen, anziehenden, physischen Humor zwischen Freud und Leid – die zwei Pole einer jeden Kindheit.

Jeannine Gretler erhielt beim Theatertreffen in Huy 2009 die Auszeichnung der Jury für ihre darstellerische Leistung, ihre künstlerische Originalität und ihren Enthusiasmus.

Nach 200 Auftritten in französischsprachigen Schulen folgt jetzt eine Tournee in deutschsprachigen Schulen.

Dieses Stück kann in jeder Schule für alle Schüler der Primarschule gespielt werden.

Zielgruppe	Förderschule (Sekundar), Grundschule (alle Stufen)
Teilnehmerzahl	zwischen 100 und 180, je nach Sitzgelegenheit
Dauer	55 Minuten
Räumlichkeiten	Bühne mindestens 5 m x 5 m und Platz für Publikum
Ansprechpartner	Jeannine Gretler, info@orange-sanguine.be
Kontakt	Compagnie Orange Sanguine, 102 Avenue Kersbeek, boîte 3, 1190 Brüssel, Mobil 0489 830 088, www.orange-sanguine.be



Der Tanz der Schattenfiguren im Licht des Overheadprojekts inspiriert die Fantasie von Klein und Groß. Beim Workshop mit Heinrich Heimlich entwerfen die Kinder Farbschattenfiguren und entwickeln kleine Theaterstücke.



Workshop Farbschattenspiel Fithe / Das Figurentheater der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Ein Schnupperkurs, der zum Weitermachen anregt

In dem Workshop spornt Heinrich Heimlich die Kinder an, ihrer Fantasie Flügel zu verleihen. In der ersten Stunde gestalten die Kinder aus bunt-transparenten Folien Kopf, Körper, Arme und Beine der Farbschattenfiguren. Kleine Anleitungen helfen dabei, funktionstüchtige Spielfiguren zu entwerfen. In der zweiten Stunde können dann in kleinen Gruppen kurze Spielszenen an den Overhead-Projektoren improvisiert werden.

Die Hilfestellung des Kursleiters besteht in der Reflexion, der Strukturierung und Abrundung.

Durch zügiges Arbeiten und die Vorgabe einer einfachen Gestaltung haben die Kinder alle gleichermaßen ein Erfolgserlebnis. Durch das indirekte Spiel am Overhead-Projektor, bei dem sie selbst nicht im Rampenlicht zu stehen scheinen, fällt es ihnen leicht, kleine Spielszenen und Dialoge zu erfinden. Den Kindern sind eventuelle Versagensängste genommen. Sie sind in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und haben eine gute Grundlage, um weitere kreative Projekte anzugehen.

Zielgruppe	Förderschule (1. & 2. Stufe), Grundschule (alle Stufen)
Teilnehmerzahl	12-15 Kinder, mit Lehrperson auch ganze Klasse möglich
Dauer	ein Projekttag ermöglicht 3 Kurzworkshops für 3 Gruppen (3 x 2 Stunden), alternativ 2 Gruppen à 3 Stunden) + 1 Stunde Auf-/Abbau
Räumlichkeiten	Bühnenfl. 4 m tief x 5 m breit, Verdunklungsfolie u. Bänke können mitgebracht werden
Ansprechpartner	Heinrich Heimlich, info@foerderverein-figurentheater.be
Kontakt	Fithe / Das Figurentheater der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Knippstraße 23, 4728 Hergenrath, Tel. 087 742 817, Mobil 0484 364 164, www.heinrich-heimlich.com



Welch köstlicher Spaß zu erleben, wie sich der bedrohliche Löwe zu einem hilfsbedürftigen, dankbaren Wesen wandelt und die kleine Maus, die gerade nochmal davongekommen ist, auf einmal mutige Höchstleistungen vollbringt.



Der Löwe und die Maus

Fithe / Das Figurentheater der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Ein Puppen-, Schau- und Schattenspiel für Kinder von 5 bis 11 Jahren

Zwei Mäuse entdecken einen Löwen, der seinen Mittagsschlaf hält. Sie beginnen ihn zu necken, haben großen Spaß dabei, werden immer übermütiger, und schließlich wird eine der Mäuse vom Löwen gepackt. Als der Löwe sie fressen will, verwickelt ihn die Maus in ein Gespräch. Mit Charme, Witz und Selbstvertrauen überredet sie ihn, sie wieder frei zu lassen. Auf einem seiner Streifzüge verletzt sich der Löwe. Er tritt sich einen Dorn tief in die Pranke. Dieser hindert ihn am Jagen und macht ihm mehr und mehr zu schaffen. Als die Maus von seiner Not erfährt, beschließt sie sofort, sich zu revanchieren. Entgegen aller Bedenken ihrer Mitmäuse macht sie sich auf den Weg, um dem Löwen zu helfen...

Wie Sie es anstellt und wie es ihr tatsächlich gelingt, wird hier noch nicht verraten. Nur dieses darf gesagt werden: Es wird spannend und es gibt viel zu schmunzeln!

Zielgruppe	Förderschule (1. & 2. Stufe), Grundschule (alle Stufen)
Teilnehmerzahl	120 - 150 je nach Sichtmöglichkeiten
Dauer	45 Minuten
Räumlichkeiten	Spielfläche 6 m breit x 5 m tief; mindestens 2,6 m hoch. Verdunklungsfolie und Bänke können mitgebracht werden
Ansprechpartner	Heinrich Heimlich, info@foerdereverein-figurentheater.be
Kontakt	Fithe / Das Figurentheater der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Knippstraße 23, 4728 Hergenrath, Tel. 087 742 817, Mobil 0484 364 164, www.heinrich-heimlich.com



Diesen Kinderklassiker mit seiner beeindruckenden Musikkomposition von Sergei Prokofjew inszeniert Heinrich Heimlich als farbiges Schattenspiel.

Peter und der Wolf

Fithe / Das Figurentheater der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Farbschattenspiel mit Instrumenteneinführung für Kinder von 4 bis 12 Jahren

Dieser Kinderklassiker mit seiner beeindruckenden Musikkomposition von Sergei Prokofjew wird von Heinrich Heimlich als farbiges Schattenspiel inszeniert.

Am Anfang stellt Heinrich Heimlich die wichtigsten Melodien vor, gespielt auf Originalinstrumenten vor. Sodann setzt er sich, dem Publikum zugewandt, an seine magische Kiste. Während er die Geschichte zu erzählen beginnt und die Musik einsetzt, erscheint hinter ihm das auf eine Leinwand projizierte Farbschattenspiel.

Die Kinder lauschen der Musik, staunen über die großen leuchtenden Bilder und gleichzeitig haben sie die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Sie können den Puppenspieler bei seinem Spiel beobachten und sie erleben, wie Schattentheater im Moment entsteht.



Zielgruppe

Förderschule (1. & 2. Stufe), Grundschule (alle Stufen)

Teilnehmerzahl

120 - 150 je nach Sichtmöglichkeiten

Dauer

45 Minuten

Räumlichkeiten

Spielfläche 4 m breit x 3 m tief; 2,8 m hoch.

Ansprechpartner

Verdunklungsfolie und Bänke können mitgebracht werden

Kontakt

Heinrich Heimlich, info@foerdereverein-figurentheater.be

Fithe / Das Figurentheater der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
Knippstraße 23, 4728 Hergenrath, Tel. 087 742 817, Mobil 0484 364 164,
www.heinrich-heimlich.com



Frederik, der Kleinste der Feldmausfamilie, möchte schon mithelfen, wenn die Vorräte für den Winter gesammelt werden müssen. Doch immer kommt ihm etwas dazwischen – die Welt ist so schön und es gibt so viel zu entdecken!



Frederik

Fithe / Das Figurentheater der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Ein poetisches Farbschatten- und Puppenspiel über einen kleinen Träumer

Und so steht Frederik mit leeren Händen da, wenn die Anderen ihre Vorräte in die Höhle tragen. Kein Wunder, dass sie über Frederik den Kopf schütteln ...

Als Frederik jedoch an einem tristen Wintertag seine „Vorräte“ auspackt, zeigt sich, dass man auch Farben und Lieder mit anderen teilen kann. So übersteht die Mäusefamilie gut gelaunt die Zeit bis zum Frühling.

Eine poetische Geschichte zum Schmunzeln über die Schwierigkeiten eines kleinen Träumers und darüber, wie er sich zuletzt doch noch nützlich machen kann.

Zielgruppe

Förderschule (1. & 2. Stufe), Grundschule (1. & 2. Stufe)

Teilnehmerzahl

120 - 150 je nach Sichtmöglichkeiten

Dauer

ca. 45 Minuten

Räumlichkeiten

Spielfläche 4 m breit x 3 m tief; 2,8 m hoch.

Verdunklungsfolie und Bänke können mitgebracht werden

Ansprechpartner

Heinrich Heimlich, info@foerdereverein-figurentheater.be

Kontakt

Fithe / Das Figurentheater der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
Knippstraße 23, 4728 Hergenrath, Tel. 087 742 817, Mobil 0484 364 164,
www.heinrich-heimlich.com



Fridolin und Friederike, eine Hühnerliebe

Fithe / Das Figurentheater der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Ein Puppentheaterstück über das erste Verliebtsein für Kinder ab 3 Jahren

Frei nach dem bekannten Bilderbuch von Maja Nielsen inszeniert Heinrich Heimlich ein Figurentheater mit Hühnern, einer Bäuerin, dem Kornbauern, einem Moped, Schatten in der Nacht und Musik, die glücklich macht.

Fridolin der schwarze Hahn, und Friederike, die weiße Henne, haben sich ineinander verliebt. Wie alle Verliebten benehmen sie sich ein bisschen komisch. Die Bäuerin kann Friederikes Eier nicht mehr finden! Und Fridolin vergisst frühmorgens zu krähen! Da verliert die Bäuerin die Geduld: Sie will den Hahn zum Kornbauern bringen. Gefangen im Käfig verspricht der Hahn der Henne auf jeden Fall zurückzukommen. Doch so einfach ist das nicht: Der Weg nach Hause ist weit, und im Wald lauert der Fuchs.

Alle Kinder wissen: Heinrich Heimlichs Geschichten gehen immer gut aus, hoffentlich auch diese. Eine Geschichte zum Schmunzeln über das erste Verliebtsein, darüber wie die anderen das finden und darüber, dass es sich irgendwie sehr schön anfühlt.



Zielgruppe

Teilnehmerzahl

Dauer

Räumlichkeiten

Ansprechpartner

Kontakt

Förderschule (1. & 2. Stufe), Grundschule (1. und 2. Stufe)

ca. 120

ca. 40 Minuten

Spielfläche, 5 m breit x 4 m tief, Verdunklungsfolie und Bänke können mitgebracht werden

Heinrich Heimlich, info@foerderverein-figurentheater.be

Fithe / Das Figurentheater der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
Knippstraße 23, 4728 Hergenrath, Tel. 087 742 817, Mobil 0484 364 164,
www.heinrich-heimlich.com



Die Schüler erfinden zusammen mit einem Schauspieler ein eigenes Theaterstück und proben es. Die Stückidee kommt von den Jugendlichen. Sie soll zu der Musik passen, die sie selbst gerne hören. Denn ihre Musik wird der Soundtrack des Stückes.



SoundtrACT Spiel-Schau!

Mit Musik zum eigenen Theaterstück

Welches Genre könnte das Stück haben? Was wollen wir damit aussagen? Welche Musik wollen wir benutzen? Diese und weitere Fragen müssen die Jugendlichen beantworten. Das ist nicht einfach - denn bei vielen Schülern gibt es viele unterschiedliche Meinungen. Auch für Requisiten, Kulisse und Maske müssen die Schüler sorgen. Ein professioneller Schauspieler unterstützt die Klasse. Er lenkt, greift ein und hilft, wo es nötig ist. Neben der Teamarbeit lernen die Schüler wichtige Schauspielfähigkeiten wie lautes und deutliches Sprechen und Körperbewusstsein.

Es wird gemeinsam geprobt, gebastelt und Theater gespielt. Kreativität, Selbstvertrauen und das soziale Miteinander sind nur einige wichtige Kompetenzen, die in diesem Workshop erarbeitet werden. Am Ende führen die Schüler ihr ganz persönliches Theaterstück auf.

Zielgruppe

Förderschule (Sekundar), Grundschule (alle Stufen), Sekundarschule (alle Stufen)

Teilnehmerzahl

5 - 35

Dauer

ca. 20 - 22 Schulstunden

Räumlichkeiten

wenn möglich Aula oder Sporthalle

Ansprechpartner

Anna Habeck, info@spiel-schau.de

Kontakt

Spiel-Schau! Pfarrer-Seeger-Straße 9, 55129 Mainz,
Mobil +49 (0)178 1528 541, www.spiel-schau.de



Spontanspiel Spiel-Schau!

Improvisation mit Schülern aus der Primar- und Sekundarschule

*Schüler erlernen
verschiedene Techniken
der Improvisation, die sie
direkt im Spiel anwenden.
Durch Improvisieren
schulen sie viele
Fähigkeiten: sich
gegenseitig zuhören,
aufeinander eingehen,
selbstbewusst auftreten.*

Das Ziel: gemeinsam eine Geschichte erfinden, ohne sich vorher abzusprechen. Dabei lernen die Schüler, wie wichtig es ist, einander zuzuhören. Denn die Achtsamkeit ist eine der größten Herausforderungen beim Improvisieren. Nur wer dem anderen zuhört, kann am Ende erfolgreich eine Szene spielen.

Die Kinder und Jugendlichen leben auf der Bühne ihre Kreativität aus, sie probieren verschiedene Rollen aus. Durch den Mut, sich auf der Bühne zu präsentieren, stärken sie ihre Persönlichkeit und ihr Selbstbewusstsein. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Spontaneität. Auf der Bühne muss man offen sein für das Angebot des Spielpartners und neue Ideen akzeptieren und weiterentwickeln. Improvisieren schult viele soziale und persönliche Fähigkeiten, die den Schülern im Schulalltag weiterhelfen.

Die Schüler lernen viel, werden in diesem Kurs aber auch sehr viel Spaß haben. Denn es werden komische, absurde und lustige Situationen auf der Bühne entstehen.



Zielgruppe
Teilnehmerzahl
Dauer
Räumlichkeiten
Ansprechpartner
Kontakt

Förderschule (Sekundar), Grundschule (alle Stufen), Sekundarschule (alle Stufen)
5 - 35
10 Schulstunden
wenn möglich Aula oder Sporthalle
Anna Habeck, info@spiel-schau.de
Spiel-Schau! Pfarrer-Seeger-Straße 9, 55129 Mainz,
Mobil +49 (0)178 1528 541, www.spiel-schau.de



Der Bücherwurm

THEATRINO.mobiles theater euregional

Ein Theaterstück über das Lesen

Das Stück zeigt Schülern aus der Grundschule die faszinierende Lesewelt. In der Aufführung geht es um einen kleinen Leser, den seine Lektüre mitreißt.

Ein Bücherwurm zieht in ein neues Buch ein. Lesend frisst er sich durch die Seiten und stößt zwischen den Zeilen auf eine für ihn fremde Lebenswelt: auf die des Eskimo-Jungen Allack im ewigen Eis des Nordens. Mit jedem Biss wachsen Interesse und Begeisterung für das Fremde und Neue.

Plötzlich öffnet sich eine Falltür in dem großen Buch und saugt Bücherwurm in sich hinein. Bücherwurm verwandelt sich in Allack und erlebt von da an dessen abenteuerliche Suche nach einem neuen Zuhause.

Die letzten Seiten des Buches sind schimmelig und verklebt. Die Geschichte geht nicht weiter. Wo es doch gerade so spannend war! In seiner Not ruft Bücherwurm die Leseratte an. „Denk Dir doch das Ende der Geschichte selbst aus“.

Nach anfänglichem Murren kommt Bücherwurm so richtig in Fahrt. Er erfindet ein Happy End, in dem Allack ein neues Zuhause findet - und einen Freund fürs Leben!



Zielgruppe

Förderschule (Kindergarten und Grundschule), Grundschule (alle Stufen)

Teilnehmerzahl

100

Dauer

50 Minuten

Räumlichkeiten

Benötigte Spielfläche: 6 m x 4 m

Ansprechpartner

Bernward Müller, theatrino@skynet.be

Kontakt

THEATRINO.mobiles theater euregional, Wahlerscheider Str. 10
4761 Büllingen-Krinkel, Tel. 080 642 187, Mobil 0479 716 082,
www.theatrino.de



Sturm auf dem Leuchtturm

THEATRINO.mobiles theater euregional

Ein Theaterstück für junge Detektive

*Primarschüler begegnen
Phänomenen der
Natur(wissenschaft) über
eine sehr emotionale
Detektivgeschichte.
In dem Stück entwickeln
sich detektivisches Denken
und Forschen zu einem
lustvoll-spannenden
Abenteuer.*

Das Stück spielt in der Spitze eines Leuchtturms. Von dort aus hat das Waisenkind Lilli die Sterne am Himmel und die Menschen auf der Erde im Blick. Sie freut sich auf drei unbeschwerte Ferientage oben auf dem Leuchtturm. Aber alles kommt anders. Heftiger Sturm führt mitten in der Nacht zu einem gefährlichen Stromausfall. In einem Geheimfach stößt Lilli auf Fotos und Briefe, die einen schrecklichen Verdacht nahe legen.

Was hat eine Maus mit dem elektrischen Strom und was hat der Strom mit Lillis Glück zu tun? Wird sie die geheimnisvollen Zusammenhänge entschlüsseln? Wird ihr sehnlichster Wunsch in Erfüllung gehen – der Wunsch nach einer richtigen Familie?

Das Theaterstück ist nicht für Überflieger. Im Gegenteil! Lilli lernt, Fragen zu stellen, zu staunen. Sie macht die Erfahrung, dass wer zweimal hinschaut, mit Aha-Erlebnissen beschenkt wird, die über so manchen Schicksalsschlag hinweghelfen können.



Zielgruppe	Förderschule (Grundschule), Grundschule (alle Stufen)
Teilnehmerzahl	180
Dauer	75 Minuten
Räumlichkeiten	freie Spielfläche: 8 m x 8 m / Höhe ca. 4,50 m
Ansprechpartner	Bernward Müller, theatrino@skynet.be
Kontakt	THEATRINO.mobiles theater euregional, Wahlerscheider Str. 10 4761 Büllingen-Krinkelt, Tel. 080 642 187, Mobil 0479 716 082, www.theatrino.de



Prometheus

THEATRINO.mobiles theater euregional

Theaterstück für Sekundarschüler nach dem griechischen Mythos

*Das Stück macht Lust
auf Nachdenken.
Was haben wir Menschen
aus dem „göttlichen
Funken“ gemacht?
Ist das Licht von
Aufklärung und
Humanismus mächtiger
als das Dunkel menschlicher
Abgründigkeit? Wo
findet die Hoffnung
ihren Platz?*

Das Stück greift die wesentlichen Elemente der klassischen Überlieferung auf: Prometheus, der entmachtete Titan, ist auf die Erde verbannt worden. Dort formt er aus Lehm den ersten Menschen. Gegen Zeus' Willen raubt er das göttliche Feuer vom Himmel und schenkt es seinen Geschöpfen. Zeus bestraft die Menschen mit der „Büchse der Pandora“, die Krankheit und Tod in die Welt bringt. Prometheus lässt er an einen Felsen schmieden, wo täglich ein Adler seine nachwachsende Leber frisst.

Kaum ein Mythos ist so vielseitig interpretiert worden. Mal ist Prometheus der liebende Schöpfer - mal ist er der Revolutionär, der sich gegen Gesetz und Ordnung auflehnt. Mal ist Prometheus der Inbegriff des Künstlers, mal ein Stellvertreter des Menschen überhaupt. Uns Modernen gilt er als Symbolfigur für Wissenschaft und Aufklärung. Und als Metapher für die Ambivalenz des Fortschritts, zwischen Segen und Untergang. Zusätzlich kann der Vortrag „Der Prometheus-Mythos. Eine Einführung in die klassische Mythologie“ gebucht werden.



Zielgruppe

Sekundarschule (alle Stufen)

Teilnehmerzahl

120

Dauer

Aufführung: 50 Minuten, Vortrag Prometheus-Mythos: 90 Minuten

Räumlichkeiten

Bühne oder Podest: 6 m Breite x 5 m Tiefe

Ansprechpartner

Bernward Müller, theatrino@skynet.be

Kontakt

THEATRINO.mobiles theater euregional, Wahlerscheider Str. 10
4761 Büllingen-Krinkel, Tel. 080 642 187, Mobil 0479 716 082,
www.theatrino.de



Drachenblut und Wörterzauber THEATRINO.mobiles theater euregional

Theaterstück für kreative Leseratten von 5 bis 12 Jahren

Auf dem Schreibtisch des Schriftstellers Eduard von Neuhaus erwacht zwischen Blättern und Schreibgeräten ein quirliger, winziger Kobold. Das Theaterstück zeigt: Seine eigene Kreativität zu entdecken, ist ein zauberhaftes Abenteuer!

Aus Teilen des längst noch nicht fertigen Buches Drachenblut und Wörterzauber setzt sich der Kobold eine ganz eigene und mitreißend spannende Geschichte zusammen – kreativ und mit viel Phantasie: Er begegnet der Zauberin Melusine, er macht Bekanntschaft mit einem feuerspeienden Drachen und trifft eine drollige Fledermaus.

Am Ende seines Abenteuers steht für den kreativen Kobold eine ebenso verblüffende wie beglückende Erkenntnis: Er selbst ist eine Figur aus seiner eigenen Geschichte. In diese Geschichte wird er zurückkehren. Dort ist sein geliebtes Zuhause: hinter den Wörtern und Sätzen, im Zwischenraum der Zeilen, auf dem weiten Feld der Phantasie.



Zielgruppe

Förderschule (Grundschule), Grundschule (alle Stufen)

Teilnehmerzahl

120

Dauer

60 Minuten

Räumlichkeiten

freie Spielfläche: 6 m x 5 m

Ansprechpartner

Bernward Müller, theatrino@skynet.be

Kontakt

THEATRINO.mobiles theater euregional, Wahlerscheider Str. 10
4761 Büllingen-Krinkelt, Tel. 080 642 187, Mobil 0479 716 082,
www.theatrino.de

Notizen



MEDIEN- KOMPETENZ





ACTION! ArTiVi

Vom Drehbuch zum fertigen Film, von 10 bis 14 Jahren

Hier werden Schüler zur Film-Crew: Drehbuchschreiber oder Kamerafrau – für jeden ist etwas dabei. Anschließend wissen die Kids, wie ein Film entsteht, haben eine DVD ihres Films und können den Film im Internet teilen.

Im Kino tolle Spielfilme ansehen, am Fernsehen unsere Lieblingssendung verfolgen oder auf YouTube Filme schauen, das tun wir alle. Aber selber einen eigenen Film drehen? Geht das eigentlich?

Das Filmatelier ACTION! bietet genau das an. Kinder und Jugendliche sind bei fachgerechter Begleitung durchaus in der Lage, ihren eigenen Film zu drehen – auch wenn im Rahmen eines Ateliers von einigen Stunden natürlich kein abendfüllender Film entstehen kann.

Die Schüler sind die Macher bei diesem Atelier: Drehbuch schreiben, Regie führen, Kamera bedienen, Ton nehmen, Licht setzen. Wenn die Drehaufnahmen enden, schneiden die Schüler den Film, vertonen ihn nach, versehen ihn mit einem Titel, usw.

Als Lohn für die ganze Arbeit erhält jeder Schüler eine DVD seines eigenen Films. Zusätzlich steht der Film auf der VIMEO-Seite von ArTiVi.



Zielgruppe	Grundschule (3. Stufe), Sekundarschule (1. Stufe)
Teilnehmerzahl	± 20
Dauer	5 x 3 Stunden
Räumlichkeiten	Klassenzimmer und alle nutzbaren Drehorte
Ansprechpartner	Jean-Marie Richter, info@artivi.be
Kontakt	ArTiVi, Hütte 60, 4700 Eupen, Tel. 087 557 644, Mobil 0495 511 711, www.artivi.eu



*Video, Animation,
Foto – allgegenwärtig im
Kinder- und Jugendalltag.
Doch was steckt dahinter?
Bei diesem Workshop
animieren die Schüler Ge-
genstände, Fabelwesen,
was immer ihnen einfällt:
„Bewegtbild“ mit
einfachsten Mitteln.*

StopMotion - Animation Bleiberger Fabrik

Tricks und Spezialeffekte für Filme und Videos

Bei der StopMotion-Technik wird eine Illusion von Bewegung erzeugt. Der Kameramann nimmt verschiedene Bilder auf, bei denen jeweils eine Einzelheit im Bild verändert ist, zum Beispiel verschwindet ein Gegenstand oder wird hinzugefügt. Aus den verschiedenen Bildern entsteht eine Filmsequenz.

Beim StopMotion-Projekt einigen sich die Schüler zuerst auf eine Geschichte. Dann werden Bild für Bild Gegenstände zum Leben erweckt. Dazu stehen verschiedene Genres zur Verfügung. Brick Film (Animieren mit Legofiguren), Legetechnik (Animieren von Alltagsgegenständen), Schablonentechnik (Southpark), Knetanimation (Shaun das Schaf) und noch viele mehr. Mit kleinsten Mitteln können wunderschöne Ergebnisse erzielt werden. Vorkenntnisse benötigt man nicht. Intuitiv setzen die Schüler sich mit den Themen Film – Erzählung – Gestaltung auseinander und erlernen so einen bewussten Umgang mit dem Medium „Bewegtbild“.



Zielgruppe

Förderschule (Sekundar), Grundschule (3. Stufe),
Sekundarschule (alle Stufen)

Teilnehmerzahl

10 bis 15

Dauer

ca. 20 Stunden

Räumlichkeiten

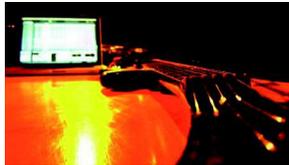
Raum mit der Möglichkeit, das Projekt stehen zu lassen

Ansprechpartner

Axel Jansen, axel.jansen@bleiberger.de

Kontakt

Bleiberger Fabrik, Bleiberger Straße 2, 52074 Aachen,
Tel. +49 (0)241 820 64, www.bleiberger.de



Going Gaga - Musik und Popkultur zwischen Kreativität und Kommerz Meakusma VoG

Ein Kurs zur Orientierung in der heutigen Musikszene

Sekundarschüler lernen in dem Kurs über die und von der Musikindustrie. Die Jugendlichen loten in dem Bereich ihre beruflichen Chancen aus und machen am Ende auch selbst Musik.

Im Zeitalter weltweiter Digitalisierung buhlen Marken um unsere Aufmerksamkeit, auf Streamingportalen stehen Millionen Musiktitel gratis zur Verfügung. Leicht verliert man in dem dauerhaften Summen die Orientierung. Wer macht die Musik? Welchen Wert hat sie?

In dem Kurs „Going Gaga“ kommen Musiker, Journalisten und vor allem die Schüler selbst zu Wort und schlagen den Bogen von der Theorie zur Praxis.

Den Kurs geben zwei Experten auf diesem Gebiet:

- Markus Hablitzel, Soziologe, ehemaliger Redakteur der Spex, freischaffender Journalist für WDR, Deutschlandradio Kultur
- Henrik von Holtum aus Berlin, Orchestermusiker, Rapper der Formation „Kinderzimmer Productions“ und Lehrauftrag für „Text und Musik“ an der Folkwang Universität, Essen



Zielgruppe
Teilnehmerzahl
Dauer
Räumlichkeiten
Ansprechpartner
Kontakt

Förderschule (Sekundar), Sekundarschule (alle Stufen)
variabel
variabel
Schulklasse mit Internetverbindung und Videoprojektor
Michael Kreitz, info@meakusma.org
Meakusma VoG, Edelstraße 11, 4700 Eupen
Mobil 0485 827 203, www.meakusma.org



Hörspielworkshop

Landesmedienanstalt Saarland/Leico Tonstudios in Illingen

Akustisches Erzählen für Kinder von 9 bis 12 Jahren

Im Zentrum steht die Arbeit mit einem Hörspieltext, der unter Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler eingeübt und anschließend aufgezeichnet wird. Je nach Kursdauer kann ein eigenes kleines Hörspiel entstehen.

Der Workshop gibt einen praktischen Einblick in die Gattung Hörspiel. Dabei wird vermittelt, was es bedeutet, eine Geschichte akustisch zu erzählen. Neben der Präsentation altersgemäßer Hörbeispiele wird das differenzierte Hören geschult. Im Zentrum steht die Arbeit mit einem Hörspieltext, der unter Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler eingeübt und anschließend aufgezeichnet wird. Je nach Kursdauer kann ein eigenes kleines Hörspiel entstehen.

Geleitet wird das Projekt von Profis des Tonstudios Leico. Das Studio betreut seit 40 Jahren viele professionelle Künstler, Nachwuchsmusiker und engagierte Amateurensembles. Die Bandbreite der Audioproduktionen reicht von Filmmusiken (u.a. Tatort, ZDF-Serien) über Demos und Bildtonträger bis zu Hörbüchern.



Zielgruppe

Grundschule (2. und 3. Stufe)

Teilnehmerzahl

Klassenstärke

Dauer

mindestens 90 Minuten

Räumlichkeiten

Klassenraum

Ansprechpartner

Harald Wesely, HWesely@aol.com

Kontakt

Brühlstraße 13, D-66557 Illingen,

Mobil +49 (0) 172 805 37 20



Cooler Sounds statt Papier und Schere

Landesmedienanstalt Saarland/Leico Tonstudios in Illingen

Basteln in der Klangwerkstatt

*Hört man den Jubelschrei
im Stadion, weiß man,
dass ein Tor gefallen ist.
Mit Klängen Geschichten
erzählen macht Spaß.
Nebenbei erfahren die
Schülerinnen und Schüler,
wie Ton für Fernsehen,
CDs und Internet entsteht.*

Hört man ein Martinshorn, denkt man sofort an Polizei und Feuerwehr. Klänge können Geschichten erzählen, und genau das wollen wir in der Klangwerkstatt versuchen. Dazu werden Geräusche, Sprache und Musik mit Mikrofonen aufgenommen. Mit Keyboards kreieren wir „abgefahrene“ Sounds und Effekte. In unserem mobilen Tonstudio werden schließlich alle Teile zu einer kleinen Hörgeschichte zusammengebastelt. Das Ganze macht nicht nur Spaß, nebenbei erfahren die Schülerinnen und Schüler auch, wie Ton für Fernsehen, CDs und Internet entsteht.

Geleitet wird das Projekt von Profis des Tonstudios Leico. Das Studio betreut seit 40 Jahren viele professionelle Künstler, Nachwuchsmusiker und engagierte Amateurensembles. Die Bandbreite der Audioproduktionen reicht von Filmmusiken (u.a. Tatort, ZDF-Serien) über Demos, Bildtonträger bis zu Hörbüchern.



Zielgruppe

Teilnehmerzahl

Dauer

Räumlichkeiten

Ansprechpartner

Kontakt

Grundschule (2. und 3. Stufe)

Klassenstärke

6 Schulstunden, Termine nach Vereinbarung

Klassenraum

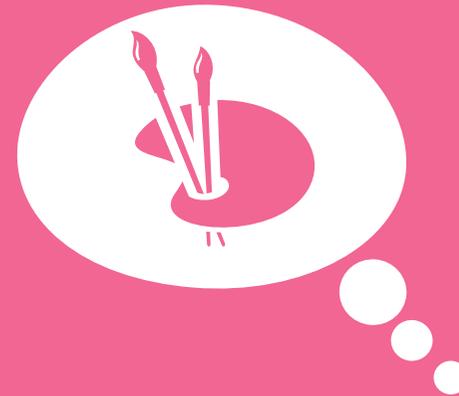
Harald Wesely, HWesely@aol.com

Brühlstraße 13, D-66557 Illingen,

Mobil +49 (0) 172 805 37 20



BILDENDE KUNST





Erlebniswerkstatt Ton Atelier Neundorf

Die Welt erfassen und nachgestalten

*Wer mit Ton arbeitet,
wird zum kleinen Schöpfer.
Ton bietet eine sehr
einfache Möglichkeit,
spielerisch die dritte
Dimension zu erkunden,
räumliches Vorstellungsvermögen
zu schulen und
phantasievolle Objekte zu
gestalten.*

Ton ist ein vielseitiger Werkstoff, der in der Schule wenig zum Einsatz kommt. Zu Unrecht, denn sind die Basiskenntnisse erlernt, wird schnell klar, welche unendlichen gestalterischen Möglichkeiten sich mit Ton bieten. Kinder lieben es, Dinge abzubilden und selber neu zu erfinden. Beim Gestalten mit Ton erkunden sie die dritte Dimension. Hier gilt es Geschick zu entwickeln, kreativ zu werden und Lösungen zu finden. Mit geschärftem Blick gewinnen die Kinder Erkenntnisse zu Menschen, Tieren, Pflanzen, Gebäuden oder anderen Projektthemen. So können individuelle Objekte oder Gruppenarbeiten entstehen



Zielgruppe

Teilnehmerzahl

Dauer

Räumlichkeiten

Ansprechpartner

Kontakt

Grundschule (alle Stufen)

12 Teilnehmer, mit 2. Animator ± 20 Kinder

2 Stunden Animation, 1 Stunde Nachbereitung

Werkraum oder Raum mit stabilen Tischen, Waschbecken

Christa Heinen, atelierneundorf@gmail.com

Atelier Neundorf, Molkereiweg, Neundorf 8, 4780 St. Vith

Tel. 080 228 282, www.atelier-neundorf.be



*Sägen, schmirgeln,
hämmern - lautstark
geht es hier zu, denn alle
werken mit Eifer an einer
großen Figur. Wird es ein
Zauberer, ein Paradies-
vogel oder gar ein Ritter
Tollkühn in eiserner
Rüstung? Der Fantasie
sind keine Grenzen
gesetzt!*



Pauli Holzig und seine Freunde Atelier Neundorf

Hier wird die Primarschule zur Schreinerwerkstatt

An diesem Tag verwandelt sich die Schule in eine Schreinerwerkstatt. Was sollen wir bauen? Soll es ein Mensch oder ein Tier sein? Soll man erkennen was es ist oder wollen wir lieber eine Fantasiegestalt erfinden. Wie groß soll es sein, welche Farbe wäre schön?

Viele Fragen, die im Team besprochen werden müssen. Und dann wird losgelegt: Die richtigen Bretter werden ausgesucht und vermessen. Die Kinder sägen, schmirgeln, nageln die Einzelteile aneinander, malen sie an und verzieren sie. Zum Abschluss finden die Figuren einen Ehrenplatz auf dem Schulgelände.

Die Kinder haben Spaß, denn sie dürfen groß, laut und mit Körpereinsatz arbeiten. Dabei lernen sie:

- eine Idee zu entwickeln,
- diese räumlich umzusetzen,
- in einer kleinen Gruppe mit anderen zusammen zu arbeiten und zu gestalten,
- eigene Fähigkeiten (handwerkliche, künstlerische) zu entdecken und zu entwickeln.

Zielgruppe

Grundschule (alle Stufen)

Teilnehmerzahl

12 Teilnehmer, mit 2. Animator ± 20 Kinder

Dauer

5 Schulstunden

Räumlichkeiten

Werkraum oder großer Raum mit stabilen Tischen, Klassenräume sind ungeeignet.

Ansprechpartner

Christa Heinen, atelierneundorf@gmail.com

Kontakt

Atelier Neundorf, Molkereiweg, Neundorf 8, 4780 St. Vith
Tel. 080 228 282, www.atelier-neundorf.be



INTER- DISZIPLINÄRE PROJEKTE





Ein Tag im Museum, im Tanzstudio und in der Kreativwerkstatt Ikob (in Zusammenarbeit mit Irene K.)

Erlebnistag für Kinder und Jugendliche

Entdecken, ausprobieren und mitmachen! Schüler entdecken bei diesem Projekt die Welt der zeitgenössischen Kunst, des Tanzes und der eigenen Kreativität.

Beim Besuch im ikob bringt ein Museumsführer den Kindern und Jugendlichen die aktuelle Ausstellung bei einer dialogischen Führung näher. Sie setzen sich mit den Werken bei Spielen, Aktivitäten oder Diskussionsrunden auf spannende Weise auseinander. Sie erleben das Museum als einen lebendigen Ort, der viele Überraschungen bereithält. Beim Tanzatelier im Tanzstudio Irene K. können sich die Schüler durch Körpereinsatz und Bewegung ausdrücken. Sie schaffen Linien und sich verändernde Skulpturen im Raum. Je nach Alter wird der Schwerpunkt auf die Techniken des Hip-Hops oder des kreativen Ausdrucks gelegt. Beides sind Tanzstile, die sowohl Mädchen als auch Jungs ansprechen. In der Kreativwerkstatt können sich die Schüler durch das, was sie im ikob gesehen haben, inspirieren lassen und dies kreativ selbst umsetzen, Erlebtes und Erträumtes darstellen und die eigene Wahrnehmung somit reflektieren.

Ein vielseitiger und erlebnisreicher Tag, der Schüler jeden Alters begeistern wird!



Zielgruppe
Teilnehmerzahl
Dauer

Alle
max. 60
3 x 90 Minuten. Dazwischen ist Zeit für die Ankunft/Abfahrt, Begrüßung, den Fußweg zwischen den Institutionen, Pausen. Einzuplanen ist ein ganzer Schultag (in der Regel von 9 Uhr bis 15 Uhr).

Räumlichkeiten
Ansprechpartner
Kontakt

Räumlichkeiten sind vorhanden
Miriam Elebe, m.elebe@ikob.be
ikob Museum für Zeitgenössische Kunst, Rotenberg 12 B, 4700 Eupen
Tel. 087 560 110, www.ikob.be



„Do-it“ – Der Künstler in mir Tanzzentrum „Bewegung & Tanz“ VoG

Tanz, Malerei, Film und Musik für Primar- und Sekundarschüler

Das Projekt gibt der Klasse Einblick in unterschiedliche Kunstsparten. Jeder Schüler wählt entsprechend seiner Interessen ein Atelier. Jede Gruppe erarbeitet eine Präsentation und führt sie bei einer gemeinsamen Abschlussaufführung auf.

Projekt zur Durchführung von Kunsttagen/Kunstwochen an den Grund- und Sekundarschulen mit einer Abschlusspräsentation. Die Ateliers werden durch professionelle Künstler und Pädagogen geleitet, das Lehrpersonal wird aktiv einbezogen.

Die Schüler besuchen während der gesamten Projektlaufzeit eines der vier Ateliers:

- **Tanz & Kostüm:** Die Schüler erhalten eine Einführung in unterschiedliche Tanzstile, wie z.B. Jazz Dance, Hip-Hop und Breakdance. Sie erarbeiten mit den Tanzpädagogen kleinere Choreographien zum Projektthema.
- **Film:** Die Schüler erhalten eine technische Einführung in das Medium Film. Ziel ist es, einen Kurzfilm zu drehen, der bei der Abschlusspräsentation gezeigt wird.
- **Plastische Kunst & Malerei:** Ein Künstler erarbeitet mit den Schülern das Bühnenbild für die Abschlussvorstellung. Die verschiedenen Vorstudien können in den Schulen fest installiert werden.
- **Musik:** Gesang, Pop, Rock & Musical! Die Schüler lernen, ihre Stimme auf unterschiedliche Art einzusetzen und arbeiten für die Schlusspräsentation eng mit dem Tanzatelier zusammen.



Zielgruppe

Förderschule (Sekundar), Grundschule (alle Stufen),
Sekundarschule (alle Stufen)

Teilnehmerzahl

80

Dauer

2-5 Projekttag 8:30-15:00, Mi 8:30-12:00 Fr 8:30-18:00

Räumlichkeiten

Vier Räumlichkeiten für die verschiedenen Ateliers

Ansprechpartner

Anna Edelhoff, info@bewegung-tanz.net

Kontakt

Tanzzentrum „Bewegung & Tanz“ VoG, Hackegasse 10 a, 4711 Walhorn
Tel. 087 398 558, www.bewegung-tanz.net / Kunst in Schule



MUSIK





Karneval der Tiere Ensemble Orchestral Mosan

Eine musikalische Aufführung für Primarschüler der 1. und 2. Stufe

Einmal im Jahr feiern die Tiere Karneval an einem geheimen Ort, den die Menschen nicht kennen. Sie verkleiden sich und führen Kunststücke vor. Camille Saint-Saëns schuf sein bekanntes Werk als musikalische Suite für Kammerorchester.

Da rasen Hühner auf Rollschuhen in die Arena und jonglieren mit Eiern; die Esel singen im Chor, Schildkröten tanzen Ballett, ein Kater begleitet einen Kuckuck am Klavier. Und im Publikum sitzt ein Hamster der immer Popcorn knabbert, bis die Schlange „Psst“ zischt. Der Komponist schrieb das Stück eigentlich, um sich damit über seine Kollegen lustig zu machen. Zum Beispiel tanzen die Schildkröten den berühmten „Cancan“ von Jacques Offenbach, nur viel langsamer.

Saint-Saëns hat mit seiner Komposition für Kammerorchester ein Werk geschaffen, das es den Kindern ermöglicht, den Ausdrucksgehalt von Musik auf einfache Weise zu erfassen.



Zielgruppe
Teilnehmerzahl
Dauer
Räumlichkeiten
Ansprechpartner
Kontakt

Grundschule (1. & 2. Stufe)
+/- 200
45 Minuten
Abhängig von der Anzahl Teilnehmer
Jean-Pierre HAECK, Dirigent, haeckjp@gmail.com
ENSEMBLE ORCHESTRAL MOSAN A.s.b.l., Rue Zénobe Gramme, 3/23,
4300 Wareme, Mobil 0495 23 8 606, www.jphaeck.com



*Primarschüler fürs
Symphonieorchester
begeistern? Filmmusik
macht's möglich. Das
Ensemble Orchestral
Mosan nimmt die
Kinder mit auf musika-
lische Entdeckungstour
zu ihren Filmhelden, wie
Harry Potter oder Fluch
der Karibik.*



Superhelden des Films Ensemble Orchestral Mosan

Musik-Kino für Primarschüler aller Stufen

Das musikpädagogische Projekt „Die Superhelden des Films“ wurde im Jahre 2014 durch das Lütticher Symphonieorchester „Ensemble Orchestral Mosan“ und seinen Dirigenten Jean-Pierre Haeck entwickelt. Auf originelle Weise entdecken die Kinder ihre Filmhelden. Dabei wird die ganze Bandbreite der Emotionen und Stimmungen hörbar gemacht, die Filmmusik bewirken kann (Freude, Trauer, Angst, Spannung, etc.). Hierdurch wird dokumentiert, wie universell und grenzenlos Musik ist.

Aufgeführt werden u.a. bekannte Motive aus „Harry Potter“, „Psycho“, „Fluch der Karibik“, „Indiana Jones“, „Jurassic Park“, „Mission impossible“, „James Bond“, „Superman“, „Der Rosarote Panther“, „Madagascar“, „Die Simpsons“, u.v.m.

Tausende Kinder und Jugendliche haben diese kurzweilige Unterrichtsstunde bereits besucht. Das spricht für sich.

Zielgruppe
Teilnehmerzahl
Dauer
Räumlichkeiten
Ansprechpartner
Kontakt

Grundschule (alle Stufen)
+/- 200
50 Minuten
Abhängig von der Anzahl Teilnehmer
Jean-Pierre HAECK, Dirigent, haeckjp@gmail.com
ENSEMBLE ORCHESTRAL MOSAN A.s.b.l., Rue Zénobe Gramme, 3/23,
4300 Waremme, Mobil 0495 23 8 606, www.jphaeck.com



Peter und der Wolf: Ein musikalisches Märchen von Sergei Prokofjew Ensemble Orchestral Mosan

Für Schüler aller Stufen bis 14 Jahre

Peter versteht die Sprache der Tiere. Auch die jungen Zuhörer lauschen ihren Stimmen. Durch einen Trick fangen Peter und seine Freunde den Wolf, bevor dieser die Haustiere auffrisst. Das Stück nimmt ein gutes Ende.

Das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ handelt von dem Jungen Peter, der mit seinem Großvater am Rande des Waldes wohnt. Er (und auch der Zuhörer) versteht die Sprache der Katze, des Vogels und der Ente. Die Tiere sind seine Freunde. Der Großvater ermahnt Peter, immer die Gartentür zu schließen, falls der Wolf aus dem Wald komme. Eines Tages kommt der Wolf und stillt seinen Hunger, indem er die Ente frisst. Der mutige Peter lässt sich aber nicht einschüchtern und fängt mit List und Lust und der Hilfe des Vogels den Wolf. Zusammen mit den Jägern, dem Großvater, der Katze und dem Vogel bringt Peter in einem Triumphmarsch den Wolf in den Zoo.

Die Menschen und Tiere des Märchens werden musikalisch durch Instrumente dargestellt und haben immer ein Leitthema.



Zielgruppe

Förderschule (1. & 2. Stufe), Grundschule (alle Stufen),
Sekundarschule (1. Stufe)

Teilnehmerzahl

+/- 300

Dauer

+/- 45 Minuten

Räumlichkeiten

Abhängig von der Anzahl Teilnehmer

Ansprechpartner

Jean-Pierre HAECK, Dirigent, haeckjp@gmail.com

Kontakt

ENSEMBLE ORCHESTRAL MOSAN A.s.b.l., Rue Zénobe Gramme, 3/23,
4300 Waremmes, Mobil 0495 23 8 606, www.jphaeck.com



Instrumentale Einführung in die Welt der Musik Stephan Klinkenberg, Luc Marly

Kindern die Musik und das Musizieren näherbringen

Den dunklen, sehnsüchtigen Ton der Klarinette im Ohr, das raue Schwingen einer Saite auf der Haut - in diesem Projekt erforschen Primar- und Förderschüler unterschiedliche Instrumente und entdecken so die Welt der Musik.

Zwei erfahrene Musikpädagogen arbeiten mit den Schülern die Unterschiede von Holz-, Blech-, Blas-, Schlag- und Zupfinstrumenten heraus. Das Projekt soll bei den Kindern die Freude und das Interesse an der Musik wecken, ihre Persönlichkeitsentwicklung und soziale Integrität stärken und fördern.

Die instrumentale Einführung in die Welt der Musik richtet sich an alle Primarschüler (6-12 Jahre) und an die Primar- und Sekundarschüler der Förderschulen. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen die Vielfalt der Instrumente spielerisch und kurzweilig zu präsentieren und ihr Interesse für Musik zu wecken.

Die beiden überregional bekannten Musiker und Pädagogen Stephan Klinkenberg und Luc Marly leiten dieses Projekt. Die Lehrpersonen können im Nachhinein nochmals auf das Erlernte eingehen und das Thema Musik im Unterricht nachbereiten oder vertiefen.



Zielgruppe	Grundschule (alle Stufen), Sekundarschule (1. Stufe)
Teilnehmerzahl	20 Schüler pro Doppelstunde
Dauer	2 Schulstunden (6 Schulstunden pro Tag)
Räumlichkeiten	Ein etwas isolierter Klassenraum, um die anderen Unterrichte nicht zu stören.
Ansprechpartner	Stephan Klinkenberg, sklinkenberg78@gmail.com
Kontakt	Stephan Klinkenberg / Luc Marly, Kaperberg 40, 4700 Eupen, Mobil 0496 517 332



Örgelchen-Puzzle

Konzertgesellschaft Musica Viva Eupen

Kinder lernen die „Königin der Instrumente“ kennen

*Aus 120 Teilen fügen
Schüler eine Mini-
orgel zusammen. Alle
dürfen sich als Spieler und
Blasebalgtreter betätigen.
Das Projekt endet mit
einer Orgelbesichtigung
in einer nahegelegenen
Kirche.*

Damals wie heute werden die verschiedensten Elemente einer Orgel in oft monatelanger kunsthandwerklicher Arbeit vom Orgelbauer erstellt. Wurden früher die in der Werkstatt vorgefertigten Einzelteile des Instruments mit einem oder mehreren Fuhrwerken zur Kirche gebracht, werden heute die Orgelteile meist in einem großen Container angeliefert. Zahlreiche Helfer werden benötigt, um das Angeliferte zur Empore zu schaffen.

Mit einem „Kleincontainer“, der mehr als 120 Bestandteile einer Portativorgel enthält, kommt der Projektanimator zur Klasse. Unter seiner Anleitung bauen die Schüler/innen dann die Miniorgel zusammen, wobei der Animator Schritt für Schritt das Funktionieren und die Wichtigkeit eines jeden einzelnen Bestandteils erklären kann.

Das Projekt endet mit einer Orgelvorführung in der Kirche der Ortschaft.



Zielgruppe
Teilnehmerzahl
Dauer

Grundschule (3. Stufe)
max. 24
3 Unterrichtsstunden einschließlich Orgelbesichtigung in einer nahegelegenen Kirche

Räumlichkeiten
Ansprechpartner
Kontakt

Klassenraum mit einer großen soliden Arbeitsplatte in Pulthöhe
Hans-Georg Reinertz, Künstlerischer Leiter, musicavivaeupen@skynet.be
Konzertgesellschaft Musica Viva Eupen, Schilsweg 53, 4700 Eupen
Tel. 087 740 778, Mobil 0488 074 958



Herkömmliche grüne Garten-Wasserröhrer dienen als Musikinstrument. Aus diesen holen Schüler klanglich viel heraus. Mit Drumsticks erzeugen sie heiße Rhythmen.



Trash-Drumming AG Kreative Werkstatt

Trommeln auf Regentonnen

„Trash-Drumming“ bedeutet so viel wie „auf Schrott trommeln“. Die Trash-Drumming-AG eignet sich hervorragend dazu, sich selbst in Gruppensituationen zu erleben. Mit diversen Notationen, mit Sprechversen und Körperpercussion erlernen die Kinder und Jugendlichen ganze Trommelwerke. Teilnehmer entdecken ihr eigenes rhythmisches Talent. Das Atelier begeistert, weil die Schüler in kurzer Zeit viele verschiedene Rhythmen beherrschen. Sie spüren eine tolle Gruppendynamik. Dabei lernen sie:

- gleichzeitig hören und spielen
- non-stop nach den Erklärungen trommeln
- mit viel Bewegung laute Musik machen
- verschiedene Tempi hören und erkennen
- den Zusammenklang verschiedener kompatibler Figuren
- Regeln verstehen, akzeptieren und befolgen

Eine Vorführung ist möglich. Die Lehrpersonen erhalten ein Manuskript mit diversen Notationen. So können sie diese Gruppe weiter begleiten.

Zielgruppe

Förderschule (Sekundar), Grundschule (2. & 3. Stufe),
Sekundarschule (alle Stufen)

Teilnehmerzahl

max. 20

Dauer

5 x 1 Schulstunde (1 Woche lang, 1 x wöchentlich oder 1 x monatlich)

Räumlichkeiten

Großer Raum in der Schule, der Unterricht macht viel Lärm.

Ansprechpartner

Ilona Stoffels, kreative.werkstatt@skynet.be

Kontakt

Kreative Werkstatt, Mürringen, Zur Lehmkaul 2, 4760 Büllingen,
Tel. 080 647 170, www.werkstatt.be



Bodypercussion macht wach, Bewegung und Tanz schulen Körperwahrnehmung und Körperausdruck. Ob Kreisch-Chor oder Heul-Schlauch-Swingband – hier erleben die Schüler Musik, ihren Körper und verrückte Instrumente.



Rhythmik und vieles mehr Kreative Werkstatt

Die etwas andere Musikstunde für jedes Alter und Schuljahr

In der Musikstunde sind Gesang und Tanz, Rhythmik und Gestaltung mit Körper-Instrumenten zentrale Elemente.

- Im Kindergarten führt Ilona Stoffels die Kleinen z.B. an die klassische Musik heran: Kreisch-Chor, Heul-Schlauch-Swingband, verrückte Instrumente... Mit viel Spaß entdecken sie ihre Musikalität und leben sie aus.
- Die Primarschüler entdecken die Musik in vielseitigen und exotisch klingenden Facetten: Tisch-Szenen mit Bechern oder Musik nach John Cages Art, Körpermusik... Eigene Körper-Instrumente vertiefen die rhythmische Fertigkeit. So entwickeln sie das Gefühl für Melodien und Harmonien.
- Musizieren mit Stimm- und Körper-Grooves eignen sich gut für Sekundarschüler. Sie erzeugen Töne, Geräusche und Klänge und bewegen sich im Rhythmus dazu.

Durch Anregungen und Erklärungen lassen sich Ideen entwickeln, mit denen die Lehrperson weiter arbeiten kann. „Musik macht Spaß“ und „Alle machen mit“ lautet die Devise!

Zielgruppe	Förderschule (alle Stufen), Grundschule (alle Stufen), Sekundarschule (alle Stufen)
Teilnehmerzahl	25 (ab 15 wird das Mitmachen von Lehrperson erwartet)
Dauer	5 x 1 Schulstunde (1 Woche lang, 1 x wöchentlich oder 1 x monatlich)
Räumlichkeiten	Großer Raum, Stuhlkreis, Hilfe beim Rein- u. Raustragen von Material
Ansprechpartner	Ilona Stoffels, kreative.werkstatt@skynet.be
Kontakt	Kreative Werkstatt, Mürringen, Zur Lehmkaul 2, 4760 Büllingen, Tel. 080 647 170, www.werkstatt.be



Djembé VoE HUMONDIAL

Afrikanische Trommel

Die Kinder und Jugendlichen spielen kleine und unkomplizierte Rhythmen auf dem Instrument – allein und in der Gruppe. Den Unterricht gibt ein ausgebildeter Lehrer.

Die Djembé ist eine Trommel aus Afrika. Der Kurs gibt Schülern die Möglichkeit, dieses unbekannte Instrument auszuprobieren.

Ziel ist es:

- die Trommeln und ihren Rhythmus im Körper zu spüren,
- strukturiert zu denken und in Ruhe zu atmen,
- Verkrampfungen, Blockaden und Ängste zu lösen,
- die Synchronisation der Hände, Arme und Beine zu fördern,
- gemeinsam zu musizieren.

Ein ausgebildeter Djembélehrer zeigt den Schülern kleine, unkomplizierte Rhythmen. Er lässt jeden ein bisschen spielen, stoppt und korrigiert. Anschließend spielen alle wieder gemeinsam, sodass jeder die Kraft und die Energie der Gruppe spürt.



Zielgruppe

Teilnehmerzahl

Dauer

Räumlichkeiten

Ansprechpartner

Kontakt

Förderschule (Sekundar), Grundschule (3. Stufe), Sekundarschule (alle Stufen)

20

1 oder 2 Schulstunden

ein Klassenraum

Marc François, humondial@gmail.com

VoE Humondial, Plattendriesch 39, 4880 Aubel, Mobil 0494 114 720,
www.humondial.be



MUSEUMS- PÄDAGOGIK





Kinder werden Museumsführer ikob Museum für Zeitgenössische Kunst

Kunstvermittlung durch Schüler für ihr eigenes Publikum

Bei drei Museumsbesuchen werden die Kinder auf ihre neue Rolle vorbereitet:

Bei diesem erlebnisreichen Projekt lernen die Schüler, im Kunstmuseum aktiv zu werden, sie bereiten ihre eigene Führung vor und führen geladene Gäste durch die aktuelle Ausstellung.

Beim ersten Besuch stellt die Museumspädagogin die aktuelle Ausstellung im Rahmen einer dialogischen Führung vor. Anschließend werden die Schüler in Gruppen aufgeteilt und suchen sich gemeinsam Kunstwerke aus, die sie bei ihrer eigenen Führung erläutern möchten. Beim zweiten Museumsbesuch werden die verschiedenen Werke oder Themenbereiche ausgearbeitet. Beim dritten Besuch sind die Schüler aktiv und führen ihre geladenen Gäste, wie Freunde, Eltern usw. durch die Ausstellung.



Zielgruppe
Teilnehmerzahl
Dauer

Grund- & Förderschule (alle Stufen), Sekundarschulke (1. Stufe)
20 Teilnehmer (1 Schulklasse)
2 Besuche von etwa 2 Schulstunden, d.h. 2 x 80 Minuten vor Ort
(20 Minuten Spielraum für Hin- und Rückweg, Ankunft, Begrüßung) und ein dritter Besuch der Schüler zusammen mit „ihrem Publikum“, welches sie selbst durch die Ausstellung führen.

Räumlichkeiten
Ansprechpartner
Kontakt

Die Projekte finden im ikob – Museum für Zeitgenössische Kunst statt.
Miriam Elebe, m.elebe@ikob.be
ikob Museum für Zeitgenössische Kunst, Rotenberg 12b, 4700 Eupen,
Tel. 087 560 110, www.ikob.be



Ein Besuch im Museum ikob Museum für Zeitgenössische Kunst

Dialogische Themenführungen und Aktivitäten im ikob

*Durch
Werkbetrachtungen
und -besprechungen
entdecken die Schüler die
Wechselausstellung. Beim
Museumsquiz, beim Malen
oder Diskutieren lassen sie
ihrer Fantasie und Krea-
tivität freien Lauf: Sehen,
hören und erleben!*

Die Führung durch die laufende Ausstellung ist ein Dialog mit den Schülern. Wichtig ist nicht, was sie wissen oder nicht wissen, sondern vielmehr was sie spüren und was sie beim Betrachten der ausgestellten Werke beschäftigt. Durch Frage- und Suchspiele wird den Schülern die Möglichkeit geboten, den Museumsraum auf eigene Faust zu erkunden. Jede Führung wird der jeweiligen Gruppe angepasst und durch ein Spiel (für Kindergarten und Grundschule) oder durch eine intensive Auseinandersetzung mit dem Gesehenen in Form einer Diskussionsrunde oder einer schriftlichen Aktivität (für Sekundarschule) abgerundet.

Das Museum wird so für die Schüler zu einem spannenden Entdeckungsort, der zum Denken und Hinterfragen anregt. Bei ihrem Besuch können die Kinder und Jugendlichen Grundlagen zur bildenden Kunst erlangen und ihre Wahrnehmungskraft erweitern. Die dialogische Führung zielt darauf ab, bei den Schülern Fähigkeiten wie das Hören und Sehen zu fördern, das aufmerksame Hinschauen zu schulen und das Gesehene und Erlebte mit eigenen Worten artikulieren zu können.



Zielgruppe

Alle

Teilnehmerzahl

20 Teilnehmer (1 Schulklasse)

Dauer

2 Schulstunden, 80 Minuten vor Ort mit 20 Minuten Spielraum für Hin- und Rückweg, Ankunft, Begrüßung

Räumlichkeiten

Die Projekte finden im ikob – Museum für Zeitgenössische Kunst statt.

Ansprechpartner

Miriam Elebe, m.elebe@ikob.be

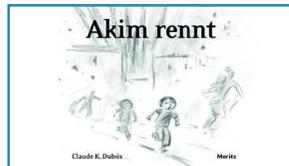
Kontakt

ikob Museum für Zeitgenössische Kunst, Rotenberg 12b, 4700 Eupen, Tel. 087 560 110, www.ikob.be



LITERATUR





Akim rennt

Simonne Doepgen und Aline Beckers

Musikalische Lesung mit Bildprojektionen für Kinder ab 6 Jahren

Akim flieht vor dem Krieg und verliert seine Familie. Durch die multimediale Lesung mit Zeichnungen der Autorin erhalten die Schüler einen kindgerechten Zugang zu den aktuellen Nachrichten über Flüchtlinge.

„Akim rennt“ ist ein Bilderbuch über Krieg und Flucht – und über das Wichtigste der Welt: die Liebe. Der kleine Akim rennt vor den Bomben weg und verliert seine Familie. Findet er seine Mutter je wieder?

Mit Akim geben die Projektanbieter der täglichen Nachrichtenflut zur Flüchtlingskrise ein Gesicht. Die Geschichte richtet sich an alle Kinder – ob sie selbst Krieg und Flucht erlebt haben oder nicht. Das Anliegen von Autorin und Projektanbietern: dazu ermuntern, auch traurige Themen zu besprechen und genau damit die Angst zu durchbrechen. Hierbei unterstützen Komponenten aus Musik- und Kunstpädagogik: Simonne Doepgen liest und Aline Beckers untermalt die projizierten Zeichnungen der Autorin mit Klaviermusik aus dem 20. Jahrhundert. Der gelesene Text ist recht sparsam – umso stärker wirken die Bilder und die Musik.

Für „Akim rennt“ erhielt die Vervierserin Claude K. Dubois den Deutschen Jugendliteraturpreis.



Zielgruppe
Teilnehmerzahl
Dauer
Räumlichkeiten
Ansprechpartner
Kontakt

Grundschule (alle Stufen)
beliebig
30 Minuten
Klassenraum oder größer mit Beamer mit HDMI-Anschluss und Leinwand
Simonne Doepgen und Aline Beckers, s.doepgen@skynet.be
Simonne Doepgen und Aline Beckers, Libermé 16, 4701 Kettenis,
Mobil 0476 295 646



Ich mach´ mein eigenes Buch THEATRINO.mobiles theater euregional

Eine Wörterwerkstatt für Primarschüler der 3. und 4. Klasse

*Jede Seite: Eigenständig
ausgedacht! Am Ende des
Projekts hält jeder Schüler
sein eigenes Buch in der
Hand. Handschriftlich
verfasst, mit eigenen Bil-
dern illustriert und
eigenhändig gebunden.*

Die Wörterwerkstatt führt die Schüler an das beflügelnde Erlebnis der eigenen Sprach- und Schreib-Kreativität heran. Sie ist wie eine stille Insel: Niemand drängt niemanden, alles ist Spiel und Entdeckung.

Kinder lieben Wörter wie Kuddelmuddel und Tohuwabohu - warum? Sie lieben einen Baumstumpf, der aussieht wie ein Kobold – warum? Weil sie dahinter eine Geschichte fühlen. Wer die Geschichte ausspricht und aufschreibt, hält einen Schatz in seinen Händen.

In einer vertrauensvollen Atmosphäre haben die Kinder den Mut, eigene (kleine) Geschichten zu entwerfen und mit ein paar Sätzen schriftlich im eigenen Buch festzuhalten. Mit dem eigenen Buch bleibt jedem Kind eine wertvolle, dingliche Erinnerung. Sozusagen ein symbolischer Beweis der eigenen Kreativität in Sachen Sprache und Texte schreiben. Es bleibt eine Stimme im Kopf des Kindes, die sich bei jedem Problem meldet: „Du musst hinter die Dinge schauen! Mit Fantasie und Kreativität!“



Zielgruppe

Grundschule (2. Stufe)

Teilnehmerzahl

eine Schulklasse

Dauer

insgesamt 4 Tage à 6 Stunden

Räumlichkeiten

Klassenzimmer

Ansprechpartner

Bernward Müller, theatrino@skynet.be

Kontakt

THEATRINO.mobiles theater euregional, Wahlerscheider Str. 10,
4761 Büllingen-Krinkelt, Tel. 080 642 187 (mit AB und Rufumleitung),
Mobil 0479 716 082, www.theatrino.de

Das umfassende und nachhaltige Angebot des AGORA Theaters im Bereich der Theaterpädagogik

Ganzjährig - auf Anfrage



AGORA Theater

Sie finden unser gesamtes Programm im offiziellen Weiterbildungskatalog der AHS
oder unter: www.agora-theater.net „Theaterpädagogik“

Für weitere Informationen: Susanne Schrader, leitende Theaterpädagogin des AGORA Theaters
im Auftrag der DG, Tel. 0495 786 289 oder susanne@agora-theater.net

FÜR SCHULKLASSEN

1. THEATER SPIELEN

Im Mittelpunkt jedes Projektes stehen die einzelnen Schüler mit ihren Fähigkeiten, ihren Stärken und ihren Interessen. Es gibt keine Haupt- oder Nebenrollen, jeder ist gleich wichtig.

Jeder einzelne sowie die Klassengemeinschaft werden gestärkt.

AGORA bietet sowohl kurze Theaterateliers (Schnupperkurse) als auch längere Theaterprojekte an, in denen am Ende eine kleine Aufführung entwickelt wird.

Theaterateliers können sowohl in geeigneten Räumen der Schule als auch auf der Bühne des „kleinen Saales“ im Triangel St. Vith stattfinden.

2. THEATER SEHEN

Jeder Theaterbesuch ist ein einmaliges Erlebnis, ein besonderes Rendezvous.

„Zuschau-Spieler“ sein lernt man. Vor, während und nach der Aufführung.

Vorbereitungen und Sensibilisierungen vor dem Theaterbesuch sind kostenlos!

3. „THEATER TAGE“

Eine lebendige Begegnung zwischen jungen Zuschauern und Theatermenschen während eines ganzen Schultages im Triangel – Theater hautnah!

Auf dem Programm:

eine Aufführung sehen, hinter die Kulissen schauen, den Theater-Fundus besichtigen, Spielern begegnen, den Regisseur, die Bühnenbildnerin kennenlernen, spielerische Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung in Form eines Workshops erleben...

FÜR LEHRER

Wir bieten Ihnen ebenfalls ein vielseitiges Angebot im Bereich „Lehrer-Fortbildungen“ – für den Kindergarten, die Primar- und die Sekundarschule:

Theaterspielen, sprachliche Frühförderung, chorisches Theater ...

Über das eigene Tun erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterschiedliche Wege, Spiele und Aufgaben, die zum Theaterspielen mit jungen Menschen einladen.

Das Konzept der Schulmediotheken in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Erfahrungen aus der Schulpraxis

Die Alltagswelt der Schüler wird in zunehmendem Maße durch die moderne Medienwelt mit ihren rasanten Veränderungen bestimmt. Der Erwerb der Informations- und Medienkompetenz ist daher ein ganz entscheidender Faktor für den Erfolg in der schulischen Ausbildung, im Studium und später im Berufsleben. Um diesen Erfordernissen gerecht zu werden, wurde in der DG die Konzeption der Schulmediotheken ins Leben gerufen.

Anforderungen an die Konzeption einer modernen und zeitgemäßen Schulmediothek in der DG

- Die zentrale Lage innerhalb des Schulgebäudes, die Ausstattung sowie die Vernetzung nach außen macht die Schulmediothek zum Wissens- und Informationszentrum der Schule.
- Die Schulmediothek gewährleistet eine Vielzahl von differenzierten Unterrichts- und Arbeitsformen für Schüler und Lehrer und ist somit ein Lernzentrum der Schule.
- Die große Anzahl der Print- und digitalen Medien qualifiziert die Schulmediothek zu einem Lesezentrum. Die Vermittlung und Förderung der Lesekompetenz steht dabei im Mittelpunkt.
- Die funktionale Einrichtung der Schulmediothek bietet Raum für kommunikative Veranstaltungen, wie Vorträge, Lesungen, Diskussionsforen und Ausstellungen.

Lehrer-Mediothekar und Leitfaden zur Vermittlung der Informations- und Medienkompetenz

Die Leitung obliegt dem Lehrer-Mediothekar. Dieses in der DG geschaffene Profil vereint die medienpädagogische Arbeit eines Lehrers und die bibliothekarische Arbeit eines Mediothekars. In Zusammenarbeit mit der Mediothekkommission und den Fachlehrern wird der von der DG gestellte rahmenplanorientierte Leitfaden zur Entwicklung der Informations- und Medienkompetenz umgesetzt. www.bildungsserver.be/imk

Mehr Informationen:

Dr. Jens Giesdorf, Berater für Schulmediotheken und Medienpädagogik
Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Gospertstr. 1, 4700 Eupen
Tel. 087 789 654, jens.giesdorf@dgov.be



Das Angebot:

- Freihandbereich: Für Print- und digitale Medien
- Arbeitsbereich: Zur Durchführung von Einzel- und Gruppenarbeiten, sowie zur Verlagerung von Unterrichtseinheiten in die Mediothek
- Schmökerecke: Gewährleistet eine ruhige Leseatmosphäre
- Informatikbereich: Mit einer ausreichenden Anzahl von Computern
- Präsentationsräumlichkeiten für die Schüler
- Verwaltungsbereich: Die zentral gelegene Ausleihtheke mit separatem Büroraum ist der Hauptarbeitsplatz des Lehrer-Mediothekars

Multimedialer Lernort Medienzentrum der DG und Bibliotheken

Medien kritisch, kreativ und kompetent betrachten, nutzen und gestalten



Dazu bieten wir altersangepasste Aktivitäten für Kindergarten, Primar-, Förder- und Sekundarschulen, wie:

- Bilderbuchkino
- Brieffreundschaft mit Leselotta
- Bücherkisten
- Buchstabenrallye
- Cleverbags
- Diggis Lesekids
- Fit im Internet
- 15 und medienfit
- Interaktive Lektürevorstellung
- Internetführerschein
- Lesefreundschaften
- Medienbingo
- Katalog Mediadg.be
- Orientierungsrallye
- Rasselbande
- Recherchetraining
- Safer Internet
- spielerisch Medienzentrum/Bibliothek entdecken
- Trickfilm
- Vorleseaktionen
- ...

Zu Themen rund um Lesen und andere Medien beraten und unterstützen wir gerne und gehen nach Möglichkeit auf individuelle Wünsche oder Schwerpunkte ein.



Dahinter steht ein ganzes Team!

Team Medienpädagogik
Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Hookstraße 64 · 4700 Eupen · medienkreateam@dgov.be
Tel. 087 555 551

Mehr Infos unter: www.medienzentrum.be

VERANTWORTLICHER HERAUSGEBER:

Norbert Heukemes, Generalsekretär, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
Gospertstraße 1 · 4700 Eupen · info@dglive.be · www.dglive.be
D/2016/13.694/5/FbKuJ.AS/17.00-03/16.617

© Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, August 2016
Redaktion: Fachbereich Kultur und Jugend, Layout: JCW-Communication

www.kulturmachtsschule.be



DG